

Neues aus aller Welt.

Riesenbrand in Magdeburg.

Magdeburg, 24. Febr. (Zuntmeldung.) Im Stadtteil Magdeburg-Neustadt brach am Spätabend des Mittwochs im Dachstuhl eines zweistöckigen Lagergebäudes ein Brand aus. Bald hatte er sich auf das ganze Gebäude ausgebreitet, in dem sich eine Möbelfabrik, eine Tischlerei und eine Tabakwarenhandlung befanden. Hausdach schlugen die Flammen und malten den nächtlichen Himmel blutrot. Riechige Funtengeburten wurden durch den starken Nordwind über die Häuser dieses dicht bebauten Wohngebietes getragen. Die benachbarten Häuser waren gefährdet. Es wurden daher vorzüglich alle Bewohner der Gebäude der anliegenden Straßen alarmiert, um sich gegebenenfalls in Sicherheit bringen zu können. Die gesamte Magdeburger Feuerwehr wurde eingesetzt. In einem konzentrisch vorgetragenen Angriff gelang es ihr, zunächst die Gefahr für die Nachbarhäuser abzuwenden und schließlich nach Mitternacht die Gewalt des riesigen Feuers zu brechen. Die Löscharbeiten dauerten jedoch die ganze Nacht über an. Auch am Donnerstagsmorgen um 8 Uhr waren sie noch nicht beendet. Die Entstehung des Brandes ist noch nicht geklärt.

Explosion in einem Truppenlager bei Antwerpen.

Sieben Tote.

Brüssel, 25. Febr. Im Truppenlager von Brasschaet bei Antwerpen sind am Mittwoch auf bisher noch nicht geklärt Weise einige Granaten explodiert. Die Zahl der Toten hat sich inzwischen auf sieben, die der Verletzten auf zwölf erhöht. Sämtliche Verunglückten sind Offiziere.

Das Unglück ereignete sich bei einer Pionierübung, an der eine geschlossene Gruppe von 35 Offizieren und Offiziersanwärtern teilnahm. Während der Übung wurden mehrere Sprengkörper zur Explosion gebracht. Als die Explosion nicht sofort, wie erwartet wurde, erfolgte, trat die Gruppe der Offiziere und Offiziersaspiranten näher heran. Pöflich erfolgte dann die Explosion. Der Kriegsminister hat sich an den Ort des Unglücks begeben.

Ehrung einer Hundertjährigen. Der Führer und Reichsführer hat der Frau Elisabeth Sothmann in Gladstadt aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrennadel zugehen lassen.

Hochwasser bedroht die Hafenanlagen in Duisburg. Infolge des starken Anstiegs der Ruhr hat sich das Wasserbauamt gezwungen gesehen, die Schiffahrt von der Einmündung der Ruhr in den Rhein-Herne-Kanal bis nach Mülheim (Ruhr) zu unterlagen. Das Rheinhochwasser beginnt jetzt auch die am Hafen und in Ruhrort liegenden Magazine zu bedrohen, die deshalb vom Teuf geräumt wurden. Die Hafenanlagen selbst sind nur noch durch Bojen zu erkennen.

Die deutschen Teilnehmer am Dafenflug in Assuan eingetroffen. Von den am Dienstag gestarteten 42 Teilnehmern des Dafenfluges haben 39 am Mittwoch die erste Etappe, Assuan, erreicht. Unter den 39 Teilnehmern befinden sich alle deutschen Piloten, die wohlbehalten angelangt sind und sich recht zuversichtlich für den weiteren Flug aussprechen. Besonderes Interesse fand unsere „Zunters 88“, die man als die schnellste der im Rennen stehenden Maschinen ansieht.

Drei Tote in einem Steinbruch in Dalmatien. Im Bauort-Bergwerk Drensch in Dalmatien wurde durch den Einsturz einer Stützmauer eine größere Anzahl von Arbeitern verunglückt. Drei Arbeiter wurden tot geborgen.

Lindbergh in Bombay. Oberst Lindbergh traf am Mittwoch in Bombay ein.

Sensationelle Behauptung eines Pariser Anwalts.

Nach einer langen, durch ein Verprechen bedingten Schweigepflicht veröffentlicht jetzt ein bekannter Pariser Anwalt einige Mitteilungen aus der Tätigkeit des berühmten Leiters des französischen Geheimdienstes, Kapitän Labouret. Labouret spielte vor allem während des Weltkrieges in Paris, hinter der Front und in den neutralen Ländern eine große Rolle. Was aber die Mitteilungen jenes Pariser Anwalts besonders interessant macht, ist die Behauptung, daß Labouret nicht nur als Spionier sondern auch als Giftmischerin gearbeitet habe.

Labouret hatte sich, wie erinnerlich, als japanische Tängerin ausgegeben. Sie wies immer wieder darauf hin, daß sie japanisches Blut in ihren Adern habe. Labouret hat nun jenem Pariser Anwalt nähere Einzelheiten über Labouret erzählt.

Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Wer diese Blageschleier nur vom Dörrenlogen kennt, kann froh sein! Wer sie aber an einem Körper fühlen mußte, wird sich freuen, ein altbewährtes Mittel zu wissen, das schon vielen Tausenden geholfen hat, die an Gicht oder Rheumatismus litten. Ich empfehle Ihnen als ein Mittel, das seit mehr als fünfzig Jahren erprobt ist und Sie lösen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet. Aber ehe ich Ihnen über die wohltätige Wirkung des Gichtstins mehr sage, lesen Sie die folgenden Briefe, die mir freimüßig zugeandt worden sind:

Zesenlof, Volk Gengen, d. 24. 1. 1937.

Erfreulich ist es, daß ich Ihnen mitteilen kann, daß ich von meinem Ischiasleiden befreit bin. Schon nach vierwöchentlichem Gebrauch Ihrer Gichtstins-Tabletten waren die Schmerzen fast ganz verschwunden, jedoch ich meine schwere Bauernarbeit voll und ganz wieder verrichten kann. Bemerkenswert ist noch, daß ich ohne Stod keine 30 Meter gehen oder allein stehen konnte. Auch Ihren Gichtstins-Tabletten habe ich jetzt mit gewissen Gehilfen gegenübergestellt, aber ich würde bald eines besseren belehrt, denn nach 14-tägigem Gebrauch der Tabletten konnte ich nicht mehr gehen, danken kann. Ich werde die Gichtstins-Tabletten gern weiter empfehlen. Dieses Schreiben

habe ich mit meinem vollen Namen zu veröffentlicht. Franz Unterholzer, Landwirt.

Reisig, R. 21, Jochstr. 34, d. 3. 1. 1937. Ueber die Gichtstins-Tafel, welche ich nach Vorbericht ausgehört habe, kann ich Ihnen nur erlückend mitteilen. Ich bin von allen Schmerzen befreit und danke Ihnen herzlich dafür, daß ich durch die Gichtstins-Tabletten meine Gesundheit wieder erlangt habe. Senden Sie mir noch eine Originalbedeutung Gichtstins-Tabletten zu. Ich bin 61 Jahre alt, da ich es schon besser, man deutet vor im Falle eines Rückfalls. A. Wagenbrecht, Rentner. Solche Briefe befreie ich in überaus großer Zahl und alle sind Ausdruck der Anerkennung

und Dankbarkeit dafür, daß Gichtstins geholfen hat. Da Gichtstins die hauptsächlichsten handliche bekannter natürlicher Berühmten enthält, die sich bei Gicht und Rheumatismus bewährt, befreit es nicht nur vorübergehend die Schmerzen, sondern es bekämpft die Krankheit an ihrer Wurzel. Gichtstins hat keinerlei schädliche Nebenwirkungen und es ist auch bei den schwachen und alten Menschen überall anzuwenden. Sie können kostenlos und portofrei eine Probe Gichtstins mit weiteren Ausführungen und genauer Gebrauchsanweisung erhalten, wenn Sie Ihre Adresse senden an: Max Dulz, Vdt. Gichtstins, Berlin SW. 603, Friedrichstr. 14. Gichtstins ist in allen Apotheken zu haben.



Der 500 Jahre alte Frohnauer Hammer. Heute befinden sich die Frohnauer Hämmer wieder in Tätigkeit, um allen Wanderern durch das Erzgebirge zu zeigen, wie die Ätzen hier einst gearbeitet haben.

Ein prügelnder Schauspieler.

Ein in der Nähe von Budapest lebender großer Schauspieler, der Schwarm zahlreicher junger Mädchen, schritt zu einer dramatischen Wagnahme, um sich gegen allzuviel Liebe seiner Verehrerinnen zu schützen. Als er von einer längeren Ausenahme zu einem neuen Film in seine Wohnung zurückkehrte, fand er dort ein vierzehnjähriges Mädchen vor, das seinen Eltern durchgebrannt war. „Ich liebe Sie und ich werde nie von Ihnen weichen“, sagte es pathetisch. Der Schauspieler telegraphierte den Eltern und ließ das Mädchen abholen. Nach Tage fand er es wieder in seiner Wohnung. Als Vater und Mutter zum zweitenmal in der Wohnung des Schauspielers antraten, fragten sie bellmüthig, was sie denn mit einem solchen Kinde anfangen könnten. Da nahm der arme Schauspieler seine Verehrerin am Kragen, legte sie übers Knie und verarbeitete ihr eine Tracht Prügel. Das Mädchen ist geheilt.

Die Sache kam in die Zeitung, aber im letzten Augenblick erschien der Schauspieler noch in der Redaktion: „Bitte“, sagte er, „nennen Sie nur meinen Namen nicht — sonst bringen mir alle Eltern ihre Töchter zu diesem Zweck!“

Die eigne Gattin entführt. In Georgetown in Britisch-Guayana hatte ein Farmer Carlos Thomas sich mit seiner Frau verlobt und diese sogar zum Schluss wegen Juncelndichfalls angeheiratet. Bei der angeordneten Konfratierung vor dem Polizeigericht verließ sich Thomas jedoch plötzlich wieder derart in seine Gattin, daß er sie noch vor Beginn der Verhandlung mit der Pistole in der Hand zwang, in sein Auto zu steigen, mit ihm auf seine Farm zurückzuführen und ein neues gemalmtes Eheleben zu verjuchen. Da der Vorfall beobachtet worden war, fuhr Thomas ein Schnellauto der Polizei nach und verhaftete ihn wegen Entführung. Vor Gericht wurde er jedoch nur wegen „unordentlicher Führung auf der Straße“ zu 10 Schilling Geldstrafe verurteilt und in Anbetracht der besonderen Umstände unverzüglich aus der Polizeihaft entlassen.

Zwei Eisfahrer in den Alpen verunglückt. Am Dienstag stiegen zwei reichsdeutsche Eisfahrer, der Student Rudolf Hermann aus Stuttgart und der Student Werner Albrecht Strelitz aus Esslingen gegen das Schauerloch in den Stubaiener Alpen auf. Als die beiden bis zum Abend noch nicht zurück waren, vermutete man ein Unglück, umso mehr als von der Hütte aus das Abgehen schmerzter Lammen beobachtet werden

Tee Ceylon Orange Pocco Linnenkohl 63 g. 75 Pfg.

konnte. Wegen des furchtbaren Schneesturmes, der am Dienstag tobte, konnte die Suche nach den beiden Vermissten erst am gestrigen Mittwochfrüh aufgenommen werden. Am 9 Uhr vormittags wurde einer der Beschlüßigten, der Student Hermann, tot aufgefunden. Die Leiche wurde zu Tal gebracht. Die Suche nach dem zweiten Beschlüßigten wird fortgesetzt.

Zusammenstoß zwischen streikenden ungarischen Bergarbeitern und Genossen. Vor einem Schacht der Kohlenbergwerke in Fünfkirch, wo ein Teil der Bergleute seit Montag unter Tage streikt, verarmten sich am Mittwochnachmittag 300 bis 400 Personen, um eine Rundgebung zu veranstalten. Unterwegs begegneten sie fünf Gendarmen, die die Menge aufzuforderten, auseinanderzugehen. Als diese der Aufforderung nicht nachkam und mit Steinen und Steinchen gegen die Beamten vorging, gaben diese zunächst drei Warnungsschüsse ab. Auch jetzt gab die Menge nicht nach, griff die Gendarmen an. Diese gab darauf vier weitere Schüsse ab, durch die ein Mann getötet und vier Demonstranten (darunter eine Frau) schwer verletzt wurden. Die Schwerverletzten wurden in die Fünfkirchner Chirurgische Heilanstalt gebracht, wo einer von ihnen noch im Laufe des Abend starb.

Millionär kauft eine Stadt. Der Millionär John W. Hauffer, einer der reichsten Männer der Vereinigten Staaten, hat sich bereit erklärt, seine vom Hochwasser völlig zerstörte Heimatstadt New Rich in Ohio im Staate Ohio aus eigener Tasche wieder aufzubauen zu lassen. Schon nach dem Hochwasser des Jahres 1913 hat Hauffer die Kosten für den Neuaufbau von New Richmond übernommen.

Der Schiefer, der lets Unglück brachte. Im Nationalmuseum in New York kann man seit wenigen Tagen ein merkwürdiges Schaustück bewundern: einen Brautgänger, dessen Lebensgeschichte aus den Menschen, der frei von jeglichem Aberglauben ist, verwunderlich anmuten wird. Es ist der Brautgänger der unglücklichen Königin Maria Antoinette, der bis in unsere Zeit hinein als seltsamer Trägerinnen Unglück gebracht hat.

Sport und Spiel.

Zwischen den weißen Linien.

Die große Keiße.

Die große Keiße begann unter den Palmen von Beau-Rivage. Sie endet bei den blühenden Magnoliendäumen Wiesbadens. Dazwischen liegen zwei Monate und unzählige Kämpfe. Deutschlands Davis-Pokal-Spieler unternehmen eine gründliche Vorbereitungsreise. Regenschauer gehen über Deutschland, in die Gebirge bricht nachts jäh der Schnee ein — unsere Spitzenpieler fahren in die Sonne. Das ist gut und nützlich. Es wird alles darauf ankommen, das zu sein, wenn die großen Entscheidungen reifen. Von Brüssel aus sind unsere Spieler nach Beau-Rivage gefahren. Sie kämpfen in Monte Carlo am den Butler-Pokal, sie spielen anschließend nichtig, noch in diesem und jenem kleinen Kinier-Turnier und rufen dann hinaus nach Kappeln. Sie dahin fliehet ihre Keiße der vorjährigen — nur daß damals Gottfried von Cramm durch seines Vaters Tod zurückgerufen wurde und Henner Henkel allein lassen mußte, der dann dem aggritischen Meister Roderich Menzel im Endspiel unterlag. Vielleicht heißt dieses Endspiel diesmal Unter — Menzel; damit würden sich die beiden berühmten Spieler nach 1 1/2 Jahren zum ersten Male wieder begegnen, nämlich seit ihrem Davis-Pokal-Kampf in Prag.

Wir sprachen von Wiesbaden.

Dort oben in Baden-Baden will das Fachamt Tennis einen letzten Vordereitungssturz vor den Davis-Pokal-Kämpfen abhalten. Wiesbaden hat die Tradition der Kurie im Frühjahr. Man sollte die Anstrengungen der Leute vom Kretzel befreien und ihnen diesen wichtigen Lehrgang schenken.

Die Silberhüte.

Der Davis-Pokal wird in diesem Jahr härter umkämpft. Japan und Südafrika sind auch diesmal dabei. Dazu die Chinesen und Neuseeländer. Im Ernst wird aber keine dieser Nationen verhindern können, daß sich nur drei wirklich ernste Bewerber um den Pokal einfinden: Amerika, Australien und Deutschland. Es kommt auch in Tennis vor, daß Spieler plötzlich über sich hinaus wachsen, aber es mühte schon ein außergewöhnliches Wunder geschehen, wenn England den Pokal gegen den Sieger im Anterzonfinale verzeichnen könnte. Die Briten glauben selber nicht daran. In Amerika ist die Stimmung unerschlagen. „Budge, ja — Budge“, sagt man dort, „Budge ist schon der König. Aber unter zweiter Mann wird nicht stark genug sein.“ Der zweite Mann heißt wahrscheinlich Parker. Die Australier, die auch den 17jährigen Bromwich in ihre Mannschaft einreihen, gelten als einheitslicher und sind es wahrscheinlich auch. Immerhin wird viel auf die Tagesform ankommen.

Tilbden hat den Amerikaner wieder einmal einen Kitz gegeben. Die einzige Chance, Australien doch zu schlagen, besteht darin, Wood an die Seite von Budge zu stellen. Der habe zwar seit einem Jahr nicht gespielt, aber er sei eine so außerordentliche Begabung, daß er allen anderen amerikanischen Spielern außer Budge vorzuziehen sei. Der amerikanische Verband pflegt die Katholische Tilbden nicht gern zu befolgen. Auch wenn sie so vernünftig aussehen wie dieser...

Der alte Groll.

Ein großes Paar tritt ab.

Allison/van Kan sind das Turnierpaar müde. Sie wollen noch Tennis spielen, wenn ihnen ihr Beruf Zeit dazu läßt — zur Erholung. Loti/Stäffen wurden Berufsspieler. Amerika verlor in Jahresfrist sein zweites großes Doppel. Eines der größten Doppelpaare, die es auf der Welt gegeben hat. Die Amerikaner gehören in die Reihe der Cochet/Bragnon und Gregora/Collins — wobei der Name der beiden Engländer freilich der kürzeste war. Dieses außerordentliche Doppel brach zu früh auseinander, während Allison/van Kan lange allen Stürmen trotzten. Zwei Jahre gemann Wilmer Allison und J. van Kan die Doppelmeisterschaft von Wimbledon und in Davis-Pokal

feierten sie Triumphe. Allison, obwohl er einmal ganz oben in der amerikanischen Rangliste stand, war im Grunde kein überragender Einzelspieler. Verra schlug er nur, als dieser völlig außer Form geraten war. In diesem Jahr ist Allison in der amerikanischen Liste weit nach unten abgerutscht, viele Plätze sogar hinter J. van Kan. Das Paar tritt ab. Sein Name ist aus der Geschichte des Welttennis nicht mehr fortzubedenken. Die Jantkes spielten das kümmerlichste, schmerzhafteste Tennis der Nachkriegszeit. Sie pflegten ununterbrochen anzugreifen. Beide Spieler hielten meist auf „half-court“.

Abgetarret?

Die Abgetarret hört sich an, als käme sie aus einem Kriminalroman oder einem Weisheitsbericht. Es gibt zahlreiche Beispiele von Fußballspielern, die schon vor den wechselnden Ergebnissen der Begegnungen zwischen den Berufsspielern Bines und Berry im sportlich betragenen Mundwinkel entgegenhaben. Das bedeutet: „Abgetarret!“ Wer Tennis kennt und Tennis spielt, wird sich nicht so schnell an einem solchen Urteil beteiligen. In Wirklichkeit haben es nämlich die Preisgar nicht nötig, irgend etwas abzutun. Wenn man fast Tag um Tag bedeutende und ziemlich gleichwertige Spieler aufeinanderbeht, dann wird es auf die Dauer stets zu sogenannten

Welche Schule besitz den besten Fußball-Nachwuchs?

Hier wird um die Stadtmeisterschaft gekämpft!

Mancher alte Schulmann wird den Kopf geschüttelt haben, als er von der Anordnung las, seinen Jungen die Ausrüstung von Fußballspielern nach den Ordnungen des Fachamtes Fußball im Reichsverband für Reibesübungen zu ermöglichen. Diese ausrüstende Stadtmehrfach ist wird unter Anleitung des Kreisobmannes für Schulfußball vom Sachbearbeiter für körperliche Erziehung im KRSB durchgeführt. Es ist nicht ein Treppennick, wenn heute der Fußballsport in den Schulen von „oben herunter“ gefördert wird, nachdem heute noch im Amt besidliche Jugendstrafeher vor Jahrzehnten viellecht zu drakonischen Arreststrafen greifen mußten, um den Luden das „dumme Spiel“ mit dem Federball mit allen zu Gebote stehenden Erziehungsmitteln auszutreiben? Vom Bezen gar nicht zu reden! Wer hätte es für möglich gehalten, daß sich jemals Lehrer dazu hergeben könnten, sich von Älteren Unterricht im Faustkampf geben zu lassen, um dann mit dieser Kunst die freudig erregte Jugend zu bealuden und ihren Mut und ihre Härte auf die Probe zu stellen? Lassen wir nur die Lehrlinge für sich sprechen. Und begnügen wir uns mit der Feststellung, daß es im heutigen Deutschland eine Selbstverständlichkeit geworden ist, die heranwachsende Generation nicht nur geistig, sondern auch körperlich so zu entwickeln und vor allen Dingen auszubilden, daß in der Pflege der Kampfsportarten der Härte und Ausdauer des Schulpflichtigen bereits allerhand zugemutet werden kann. Eine harte Zeit bedarf harter Kämpfer. Und ganz davon abgesehen: für die Erhaltung und Förderung des Sportnachwuchses ist die Art und Weise, wie der Lehrer seine Jungen an sportliche Leistungen heranführt, von größter Bedeutung und kann daher auch den verantwortlichen Stellen nicht gleichgültig sein. Daher haben wir heute auch unteren Schulfußball, gemiß nicht das schlechteste Mittel einer starken und disziplinierten Jugendherziehung. Die frühzeitige Ausübung des Kalenportes lehrt frühzeitig die Grundzüge der Ritterschheit und des fair play.

Die Schulen spielen in drei Altersklassen, und zwar Unterstufe, Mittel- und Oberstufe. Die Einteilung erfolgte nach Schulen. Da wird der Ehrgeiz wach! Denn jede Schule will natürlich die beste Mannschaft besitzen. Ge-

Deutsches Reiterführerabzeichen.

Eine Stiftung des Führers und Reichsführers.

Berlin, 24. Febr. In Anerkennung der Bedeutung der vormaligen Reiter- und Fahrausbildung innerhalb des nationalsozialistischen Reiterkorps (NSRK) hat der Führer und Reichsführer durch Verfügung vom 23. Februar 1937 das „deutsche Reiterführerabzeichen“ gestiftet. Die Ausgabe erfolgt auf der Reiterführerschule Berlin nach den vom Führer genehmigten Bestimmungen. Gleichzeitig hat der Führer eine Plakette als Anerkennung für diejenigen Volksgenossen gestiftet, die sich durch Zurerfüllung von Pferden für das nationalsozialistische Reiterkorps um die werthafte Erhaltung der deutschen Jugend verdient gemacht haben.

Abtastungen kommen. Es genügt dann schon ein schlecht verdautes Mittagessen, es genügen winzige Formschwankungen, um abwechselnde Resultate hervorzuwringen. Nicht jeder dieser Schwankung, die auch für die Beteiligten zu einer Gewohnheit werden, wird mit der einmaligen Konzentration eines Wimbledon-Finales durchgeführt.

Aber abgetarret? Man sollte sich vor solchen Vorwürfen hüten. Diese Berufsleute sind einmal Amateur gewesen — nichts spricht dafür, daß sich mit ihrem Übertritt ins andere Lager auch ihr Charakter geändert hat.

Sein Tennisturnier in Monte Carlo freuten im Männer-Doppel H. Henkel (6. von Cramm über die Rumänen Calaculsi/Hamburger mit 6:0, 6:3, 6:1. Im Einzel war Henkel gegen den Niederholländer Bines 6:4, 6:3 erfolgreich, dagegen wurde Hrl. Sander im Frauen-Einzel von der Engländerin Haycourt mit 8:7, 3:0, 3:3 ausgeglichen.

spielt wird in einfacher Runde jeder gegen jeden, die Gruppenmeister spielen dann im Pokalfinale den Stadtmeister ihrer Stufe aus, d. h. der Sieger in der Oberstufe ist gleichzeitig auch Stadtmeister. Seit einigen Wochen sind nun schon diese Spiele im Gange und überfällig zu sagen, mit welcher Begeisterung die Jungen bei der Sache sind und wie groß die Abertassung über die Tatsache ist, daß sich bereits eine ganze Anzahl stiefersprecher, bisher „unbekannter Talente“ aus den 34 Stifften herauskristallisiert hat. Eine Schwandbe für alle die Vereine, die gewillt sind, frühzeitig ihren Fußballnachwuchs zu erziehen.

Die Gruppenmeister konnten bereits herausgepielt werden. Es sind dies:

Unterstufe: Gruppe 1 (Biebrich); Pestalozzi-Schule, Gruppe 2: Lorcher Schule 1 und Grauenten, zwischen denen wahrscheinlich ein Entscheidungsspiel notwendig wird; Gruppe 3: Erbenheim; Gruppe 4: Zahnstraße. — Mittelstufe: Gruppe 1: Handelslehranstalt; Gruppe 2: Rheinstraße-Schule. — In der Oberstufe schlug das Staatl. Gym-



nasium die Elf vom Jietening (die in der Wortkette trotz Verbot die „gefürchteten“ Mannschaften stellte) mit 2:1. Dranienstraße war noch spielfrei.

Heute Donnerstag nehmen die Spiele ihren Fortgang. Auf „Rheinstraße“ um 2:00 Uhr: Kattelschule — Hebbelschule, um 3:30 Uhr: Schulberg — Zahnstraße; kleines Feld um 3 Uhr: Jietening — Dranienstraße. In der Vestingstraße: 2:30 Uhr Staatl. Gymnasium — Blumenhalschule; 3:30 Uhr Rheinstraße — Riederberg.

Um die Stadtmeisterschaft der Mittelstufe kämpfen am Freitag, 26. Febr., um 2:15 Uhr, auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße die beiden Gruppenmeister Rheinstraße und Handelslehranstalt. Auch dieses Treffen wird erneut den Beweis dafür liefern, ein wie überaus guter Fußball von der Jugend gen. Mannschaften bereits beherrscht wird. Eine Vorausage ist natürlich schwer zu treffen, da die Jungen unangefochten ihren Gruppenmeister gemacht haben:

Gruppe I:				
1. Handelslehranstalt	3	3	—	16:3 6
2. Kattelschule	3	1	1	7:8 3
3. Staal. Gymnasium	3	1	—	9:11 2
4. Dranienstraße	3	—	1	5:15 1
Gruppe II:				
1. Rheinstraße	3	3	—	15:2 6
2. Riederberg	2	1	—	18:9 2
3. Blumenhalschule	3	1	—	0:29 2
4. Jietening	2	—	2	2:5 —

Jeder Wiesbadener Fußballanhänger wird Freude an diesem Wettspiel haben. Eintrittsdienst wird natürlich nicht erhoben. Es wird zweimal 35 Min. gespielt.

Anschließend um 3:30 Uhr fällt die Entscheidung in der Oberstufe. Gelingt es der Elf des Staatl. Gymnasiums, die Elf der Dranienstraße zu schlagen, hat sie den Titel gewonnen.

Wehremacht und Polizei auf Skien.

Und dann die Normeger in Holmenal.

Bei den Seeres-Skimeisterschaften 1937 in Garmisch-Partenkirchen gemannen in der Gruppe A (Gebirgsabgänge) die Garmisch-Partenkirchner Jäger den Spähtourlauf in 3:04:56,8 vor den Riedensberger Jägern. Bei den Mittelgebirgs- und Hochalpenritten war die erste Mannschaft der Riedensberger Jäger in 2:42:42,2 ihren Mitbewerbern klar überlegen.

Gumpold-Wünchen holte sich bei den Polizei-Eis-Wettkämpfen am Feldberg den Sieg im 15-Kilometer-Langlauf in der reichsoffenen Klasse in 1:31:36. Küfer Konturrenz erreichte SS-Rottenführer Schertel mit 1:20:04 eine erheblich bessere Zeit.

Norwegen triumphierte im 50-Kilometer-Dauerlauf der berühmten Holmenal-Strimmen. Sieger wurde Per Samuelsen in 3:26:26 Stunden vor dem Schweden Englund (3:37:30). Auf den drei nächsten Plätzen endeten wieder norwegische Läufer. Bei der 4x10-Kilometer-Staffellau wurde in 2:52:12 eine Beute Norwegens vor Finnland.

Wiesbadener Schachmeisterschaft.

Sicherungskämpfe.

Das war Rettung in letzter Minute! Nun ist es dem alten Turnierpaar Menz doch noch gelungen, in seinem letzten Spiel die Teilnahmeberechtigung an den Stadtmeisterschaften im nächsten Jolge zu erkämpfen. Nachdem er seine Hängepartie gegen Bogel — die übrigens nicht, wie wir irrtümlicherweise schreiben, für Menz verloren, sondern eigentlich „schöner“ remis war — durch eine große Unachtsamkeit im Endspiel eingebüßt hatte, war Menz nur noch die Chance eines Sieges über Sorhler geblieben. Daß er sie zu wahren verstand, ist allerdings zum guten Teil dem Umstand zuzuschreiben, daß Sorhler nicht konsequent genug auf Austausch spielte und Menz das starke Bauernpaar überließ, und daß Sorhler im entscheidenden Moment plötzlich einen Springer einstellte, ein Verlust, der die Partie in wenigen Zügen zugunsten Menz entschied. Nach dem Wertungssystem Sonnabend-Berger ist Sorhler nunmehr trotz Punktgleichheit mit dem Sechsten auf den 9. Platz zurückgefallen, nachdem er sich das ganze Turnier hindurch innerhalb der ersten acht gehalten hatte. Auch ihm bleibt jetzt nurmehr die Chance, in den Ausscheidungskämpfen unter die ersten vier zu kommen.

Bremer, der noch ein Remis gegen Steinböhl benötigt, um endgültig gesichert zu sein, holte aus einer 17zügen hiltanischen Partie gegen Bogel in einem Spiel durch einiges Schach noch ein Schlacht heraus! Dieses vollbrachte im letzten Spiel gegen Jietening seine bisher beste Leistung und ertröte in einer 17zügen untergeordneten Partie gegen den Stadtmeister ein durchaus verdientes Unentschieden. Breutgen mußte, nachdem sich ein Bauernopfer als unkorrekt erwiesen hatte, gegen den geschäft operierenden Schwarzern gar noch die Qualität hergeben, wodurch die Partie für ihn nicht mehr zu gewinnen war. Kreis, dessen ausgezeichneter Endspurt ihm auch erst mit dem letzten Spiel die völlige Sicherung brachte, trat zu seiner Hängepartie gegen Steinböhl nicht mehr an, sondern gab das Endspiel, in welchem er in schmerzlicher Stellung einen Mehrbauern hatte, remis.

Sport-Rundschau.

Feldbergfest am 26. Juni.

Das älteste deutsche Bergfest und das einzige reichsoffene Bergfest in Deutschland, das 1844 gegründete Feldbergfest, wird in diesem Jahre am 26. Juni durchgeführt. Als Termin wurde dem Feldbergfest-Ausschuß der 18. und 20. Juni festgelegt.

Bsch-König deutscher Billardmeister.

Am Dienstagabend fiel in Köln die Entscheidung in der deutschen Billardmeisterschaft im Einbandenspiel. Weiler und erfolgreicher Titelverteidiger wurde der Kölner Pech, der bei gleicher Sieghaft mit Hielens-Gesellinchen und Tiebke-Dülsdorf den besseren Generaldurchschnitt aufwies.

Universität München erlang durch einen 3:1-Sieg über Universität Greiswald die deutsche Hochschulmeisterschaft im Fußball.

Im Rotterdamer Sechstagerrennen führten am Mittwochmittag um 17 Uhr die Belgier Billiet/Sunffe, Jims/Krüter und Schön/Vellenaers lagen zu dieser Zeit zwei Runden zurück an d. h. w. 5. Stelle.

Die Leichtathletikmeisterschaft des Gauces XIII findet am 26. und 27. Juni 1937 in Darmstadt statt. Frankfurt a. M. ist vom 6. bis 8. August der Austragungsort der deutschen Polizei-meisterschaften in der Leichtathletik.

Schreiber-Werke, die früheren Frankfurter Radball-Weltmeister, werden bei den Bierländerkämpfen gegen Schwed, Frankreich und Österreich in München (4. 3.), Rürdenberg (6. 3.) und Schweinfurt (7. 3.) die deutschen Farben vertreten.

Schiedsrichter-Arbeitsgemeinschaft Kreis Wiesbaden.

Die nächste Pflchtung findet am kommenden Samstag, 27. Februar, 20:30 Uhr, im „Friedrichshof“, Wiesbaden, Friedrichstraße, statt.

Zeitschriftenchau.

Zu seinem 100. Geburtstag Alexander Puschkins würdigt...

Von der Spannweite deutschen Seelentums fündet auf...

Im neuerschienenen Februarheft des "Pantheon"...

"Das Bild". Monatschrift für das Deutsche Kunstschaffen...

Das Februarheft der Zeitschrift "Germania" läßt in einem Aufsatz...

"Die Sonne". Monatschrift für Kunst, Glaube und Volkstum...

Bereits zu Beginn des Braunschweiger Lagers hatte die vom Kulturamt...

Wie das nach englischem Muster aufgebaute ägyptische Meer aussieht...

Ein Museum deutschen Kulturwillens bildet das "Haus der rheinischen Heimat"...

Die Februarhefte von Westermanns Monatsheften enthält einen aufschlußreichen dokumentarischen Beitrag...

lunungsleiter im Reichsamt "Schönheit der Arbeit". Der Beitrag bringt viele mehrfarbige Abbildungen...

Der Erfinder des deutschen Kautschuks, Prof. Dr. Dr. Fritz Hofmann, berichtet über den Bedeutung dieses leitenden Stoffes...

"Die neue Linie" hat sich in ihrem Februarheft in ein farnevalistisches Gewand gehüllt...

Zur internationalen Automobil-Ausstellung in Berlin bringt die "D.A.M." ein interessantes Heft...

In der Zeitschrift "Der Naturforscher" vereint mit Natur und Technik, zeigt der Biologe Privatdozent Dr. Wittmann...

Das Februarheft der Zeitschrift "Deutschland" mit seinem eindrucksvollen künstlerischen Titelbild...

Einsegnung. Für die schöne und gute Schuhe! Niedrige Preise. Schuh-Kuhn. Drei Schuhgeschäfte: Wiesbaden: Bleichstraße 11, Kirchgasse 9. Wiesb.-Biebrich: Horst-Wessel-Straße 26.

Emil Rees. Spargel im Winter. Schmeden so gut und sind so gesund wie im Sommer. Kleinfretner. f. bürgerliche u. kleinere Küche. Technik Konstanz am Bodensee.

H. Maus. Messerschmiedemeister schleift alles. Friedrichstraße 55. Nicrod flüssig. 25 Pfg. Oh-Guyt Groß!

Verkaufe. Adler. FAVORIT Adler Qualität und kostet nur 135 RM. Schneiderei. Schneiderei empfingungen.

3 Angebote für sparsame Hausfrauen. la gelbe Dreieck-KERNSEIFE 30. Bohnerwachs u. Beize, viel gelobt! 28. Scheuertücher 39. Zimmermann nur Kirchgasse 29.

Schmutzlöten jetzt ebenso billig wie Einweichen! Schon immer hat dem Preis von Burnus eine überlegene Leistung zur Seite gestanden...

Handel und Industrie Wirtschaftsteil Landwirtschaf Banken und Börsen Von den heutigen Börsen.

Bereinsbank Wiesbaden E. G. m. b. H.

Günstiger Abschluß für 1936.

Die Vereinsbank Wiesbaden E. G. m. b. H. hielt am Mittwoch ihre ordentliche Hauptversammlung ab, auf der Direktor Wegener einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr gab...

Die Gewinns- und Verlustrechnung.

Der Uberschuß an Zinsen und Provisionen beträgt rund 180.000 RM. (i. V. 170.000 RM.). Trotz der angefallenen erheblichen Reparaturkosten...

Der Reingewinn von 25.787,50 RM. wurde wie folgt aufgeteilt: Es wird eine Dividende von 3 % verteilt...

Zwei jahresgemäß ausstehende Aufsichtsratsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Der Kaufmann Erich Pfeil wurde neu gewählt. Die Beschlüsse der Versammlung genehmigte einstimmig die Bilanz...

Berlin, 25. Febr. (FR.) Tendenz: Aktien uneinheitslich, Umschuldungsanleihe erholt.

Der Uberschuß an Zinsen und Provisionen beträgt rund 180.000 RM. (i. V. 170.000 RM.). Trotz der angefallenen erheblichen Reparaturkosten...

Frankfurt a. M., 25. Febr. (E. D.) Tendenz: Still.

Infolge der geringen Kursrückbildung teilte sich die Börse in zwei Lager. Das Aktienlager war die Sichtung erneut uneinheitslich...

Die „Wegway“ erhöht Dividende.

Die sich im Alleinbesitz der Stadt Wiesbaden befindende Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerke Wiesbaden AG. erzielte zum 31. 3. 1936 Erträge nach Abzug der Aufwendungen für Strom- und Gasverkauf, Miets- und Unterhaltungskosten...

gefallen haben. Es hat sich sowohl eine Umsatzerhöhung als auch eine entsprechende Steigerung des Betriebsergebnisses ergeben.

Alle Einzelnen denken daher auf ein wieder bedeutendes Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr hin.

Markberichte.

Frankfurter Getreidebörsen.

Frankfurt a. M., 24. Febr. Die Umschlagfähigkeit am Getreidebörsenmarkt war weiterhin unbedeutend, da das Angebot in Brot- und Futtergetreide keine Zunahme erfahren hat...

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (Berlin, 24. Febr.), currency type (Gold, Reich), and exchange rates for various countries like Egypt, Argentina, Belgium, etc.

Steuergutscheine.

Table showing tax certificate values for the years 1934, 1935, and 1936.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Large multi-column table listing various market indices and prices, including Rhein-Main-Börse, Verk.-Unter., Industrie, and Berliner Börse.

